



Mongolei - Von der Steppe in die Wüste Gobi

Radreise durch die Mongolei

- Die Vielfalt und Weite der Mongolei hautnah erleben - von der Steppe in die Wüste
- UNESCO-Weltkulturdenkmäler: Orchontal mit Karakorum und Kloster Erdeni Zuu
- Besuch einer Pferde- und Yakzüchterfamilie
- Weiße Stupas, Thermalquellen, Dinosaurierfriedhof
- Reitausflug auf Kamelen
- ca. 450-500 km mit dem Rad durch die Mongolei



Nomaden mit ihren riesigen Tierherden auf endlosen Steppen beherrschen das Bild in der Zentralmongolei. In ihrer Heimat beginnen wir unsere Radtour. Wir fahren durch grünes Grasland begleitet von tief schwebenden Wolkenformationen entlang des Flusses Orchon nach Charchorin (Karakorum), wo vor 800 Jahren die Hauptstadt Dschingis Khans lag.

Auf unserem Weg Richtung Süden in die große Wüste Gobi geht die Steppenlandschaft peu a peu in die karge Stille der Wüste über. Statt Pferden begegnen wir nun Kamelen.

Auf unseren Rädern erleben wir dieses einmalig schöne Land mit seinen Bewohnern hautnah. Dabei treffen wir immer wieder auf gastfreundliche Nomaden, die uns zu einer Schale Stutenmilch oder Tee in ihre Jurte einladen um Neues zu erfahren.

Detaillierter Reiseverlauf

1.-2. Tag: Ankunft in der Mongolischen Hauptstadt
Flug Frankfurt-Ulaanbaatar. Nach der Ankunft im Hotel unternehmen wir einen Bummel durch die Stadt. Wir besichtigen das Stadtzentrum mit Dschingis Khan-Platz (früher: Suhbaatar-Platz). Am Nachmittag werden wir unsere Räder ausleihen und haben noch etwas Zeit den Zaisan-Hügel, mit Panoramablick über die gesamte Stadt oder das Ghandan-Kloster zu besuchen. Das Kloster wurde 1835 im tibetischen Stil erbaut. Oft besteht die Möglichkeit einer buddhistischen Andacht beizuwohnen

3. Tag: Das Nomadengebiet von Gurvanbulag
Heute geht es nach Westen ins Steppenreich der Nomaden. Hier schwingen wir uns für eine erste kleine Tour auf unsere Räder und fahren durch die landschaftlich reizvollen Kombinationen von Sand und Granit zur kleinen Nomadengemeinde Gurvanbulag in der Provinz Bulgan. In diesem kleinen Örtchen finden Nomaden alles, was sie für ihr tägliches Leben nicht selber herstellen.
(Transfer 250 km, Rad ca. 25 km)



Reisebeschreibung

4.-5. Tag: Der Ugii Nuur See

Unsere Reise führt uns weiter nach Westen zum Ugii Nuur. Der See ist ein wichtiger Rastplatz für Zugvögel, die sich an diesem friedlichen Ort gut beobachten lassen. An besonderen Stellen des Ufers haben Buddhisten und Schamanen Kraftzentren ausgemacht an denen sie ihre spirituellen Rituale abhalten. Wir bleiben zwei Nächte am See und lassen Europa hinter uns.

(Rad ca. 65 km, Rad ca. 30 km)

6.Tag: Karakorum

Wir setzen unsere Reise mit dem Rad Richtung Karakorum fort. Unterwegs besuchen wir das Kushu Tsaidam Museum und erfahren viel über Besiedlung dieser geschichtsträchtigen Gegend, die Ausgangspunkt mehrerer Völkerwanderungen war. So sind wir bestens vorbereitet auf Karakorum, denn hier lag auch das Zentrum des mongolischen Reiches im 13.Jahrhundert. Von der ehemaligen Hauptstadt Tschingis Khans ist allerdings wenig geblieben. Im 16. Jahrhundert wurde an der Stelle des zerstörten Hauptlagers des Reichsgründers das größte Lamakloster des Landes, "Erdeni-Zuu", errichtet. Diese buddhistische Tempelanlage werden wir ausführlich besichtigen und finden auch noch etwas Zeit den lokalen Markt zu besuchen.

(Rad ca. 30 km, Transfer 45 km)

7. Tag: Das Orchon Tal

Heute durchqueren wir das Orchontal, die Wiege der mongolischen Nomadenkultur. Das lang gestreckte Tal wurde 2004, auf Grund seiner kulturellen und historischen Bedeutung in die UNESCO-Weltkulturerbeliste aufgenommen. Auf unserem Weg besichtigen wir den beindruckenden Orchon-Wasserfall "Ulaan Tsutgulan". Unser heutiges Ziel ist eine Yakzüchter -Familie, die am Ende des Tals wohnt. Bei dieser Nomadenfamilie bleiben wir zwei Nächste zu Gast und bekommen einen kleinen Eindruck des Alltags der Steppennomaden.

(Rad ca. 50 km, Transfer 50 km)

8. Tag: Wanderung zur Thermalquelle Hyatruun

Von unseren Nomadenjurten machen wir uns heute zu Fuß auf eine etwa siebenstündige Wanderung auf. Unser Weg führt uns durch Bäche und Viehweiden in die schöne Hügellandschaft in der die Hyatruun entspringt. Die Quellen sind in verschiedenen, einfachen Badehäuschen aus Naturstein eingefasst. Beim Bad im warmen Quellwasser werden wir merken, ob die ihr nachgesagten Heilwirkungen wirklich gegen Muskel- und Gelenkbeschwerden helfen.

9. Tag: Die mongolische Steppe

Mit unseren Rädern geht es zurück wieder durch das Orchontal. Dabei radeln wir entlang des Orchon Flusses und genießen die typische mongolische Steppenslandschaft. Sanfte Grashügel gespickt mit weißten Jurten und weidenden Pferden, Schafen und Yaks. Am Nachmittag erreichen wir unser nächtliches Lager, ein Ger Camp in der Steppe.

(Rad ca. 50 km)

10. Tag: Die Kloster Ruine Ongi

Auf unseren Rädern verlassen wir das Orchontal Richtung Mittelgobi. Später steigen wir in unsere Begleitfahrzeuge um Saihaan Ovoo (Tsagaan Ovoo) und die nahe gelegene



Reisebeschreibung

Klosterruine Ongi zu erreichen. In unmittelbarer Nähe liegt unser Jurtencamp. Das Kloster wurde Ende des 18 Jahrhunderts gebaut und war ein Zentrum der buddhistischen Lehre für Medizin, Philosophie, Astrologie und die tantrische Schule. Eine Besichtigung der schön gelegenen Klosterruine lassen wir uns natürlich nicht entgehen.
(Transfer 220 km)

11.-12. Tag: Die flammenden Klippen

Am nächsten Tag geht es weiter in den Süden Richtung Wüste Gobi. Langsam wandelt sich die Landschaft in die für die Gobi-Wüste typische Steinwüste mit spärlicher Vegetation. Sanddünen werden wir nur an manchen Stellen antreffen. Sonst bietet diese Wüste alles, was Wüsten "leisten" können: Die große ungewöhnliche Stille, den weiten Blick, die Ruhe, die Besinnung. Wir radeln die letzten Kilometer zu unserem Jurtencamp Nahe des "Dinosaurier-Friedhof" (Flammende Klippe). Hier wurden in mehreren Expeditionen ab den 1920er Jahren unzählige Dinosaurierskelette und -eier gefunden, die das Bild über die Spezies nachhaltig beeinflusste. Diese eindrucksvolle Sandsteinformation ist nicht nur für Paläontologen interessant. Hier bleiben wir zwei Nächte und besuchen am folgenden Tag eine Kamelzüchterfamilie. Dort werden einen kleinen Ausritt auf Kamelen wagen. Auf einer kleinen Sanddüne treffen wir auf eine der erstaunlichsten Pflanzen der Gobi, den Saxaulbaum, dessen Holz annähernd den Brennwert von Steinkohle hat. Auf unserer Tour durch die Gobi werden wir verstärkt unsere Begleitfahrzeuge für Transfers nutzen, da die Übernachtungsmöglichkeiten meist weit auseinander liegen.

(Transfer 110 km, Rad ca. 30 km / ca.15 km)

13.-14. Tag: Durch die Wüste Gobi zur Geierschlucht

Das nächste Jurtencamp nahe des Gebirgszugs Gurvansaihan (Drei Schönheiten) erreichen wir mit dem Rad über die Wüstenpiste.

Unsere nächste Radetappe führt uns in die eindrucksvolle Jolyn-Am-Schlucht (Geierschlucht), einen westlichen Ausläufer des Gobi-Altai Gebirges. In der knapp 2000 Meter hoch gelegenen Schlucht kann man oft noch im Frühsommer auf vereiste Schneefelder stoßen. Die grünen Wiesen mit Gebirgsbächen bieten einen schönen Kontrast zur Wüste. Hier ist es angenehm kühl. Wir unternehmen einen Spaziergang durch die Klamm und treffen auf Pfeifphasen. Mit etwas Glück lassen sich andere Tiere, wie Geier, Wildschafe oder Steinböcke beobachten. Das kleine Gobi-Museum gibt Aufschluss über die Tierwelt, Ausgrabungen und die Pflanzen der Wüste.

(Rad: ca. 45 km / 30 km / Transfer: 180 km)

15. Tag: Weiße Stupas

Unser heutiges Ziel heißt "Zagaan suvaraga" (Weiße Stupas) und ist eine spektakuläre und seltsamen Sandsteinformationen, die wie von Menschenhand gemacht wirkt. Bevor wir nach einem Transfer an diesen schönen Ort radeln, begegnen wir den historischen Felsenmalereien von "Del uul" und dem heiligen Ort "Tsagaan Suvarga". Die Einheimischen ehren und besuchen diese Orte schon seit Urzeiten.

(Transfer 190 km, Rad ca. 45 km)

16. Tag: Der kleine Erdmutterstein

Wir fahren weiter durch Mandalgobi, die Provinzhauptstadt von Mittelgobi, zum Baga Garsin Tschulu (Land der kleinen Steine oder Erdmutterstein). In diesen massiven Granitfelsenformationen trifft man immer wieder auf seltene Tierarten wie Steinböcke,



Reisebeschreibung

Wildschafe, Murmeltiere und Geier.
(Transfer: 200 km / Rad: ca. 45 km)

17.-19. Tag: Ulaanbaatar und Rückflug

Wir erreichen Ulaanbaatar und haben noch einen vollen Tag, die Stadt zu erkunden. Für Einkäufe gibt es viele kleine Läden, eine Kaschmirfabrik und auch einen großen "Schwarzmarkt". Die Stadt hat zudem einige interessante Sehenswürdigkeiten zu bieten, wie Museen oder den Bogd-Khan-Palast, die Residenz des letzten theokratischen Herrschers des Landes. Zum Abschied gehen wir noch einmal gemeinsam essen und lassen die Reise Revue passieren. Am nächsten Morgen treten wir den Rückflug nach Deutschland an.

(Transfer: 180 km)

Teilnehmer dieser Tour sollten Flexibilität und die Bereitschaft sich auf lokale Gegebenheiten einzulassen mitbringen. Es kann zu kurzfristigen Änderungen des Ablaufs kommen.



Reisedetails

Sie haben folgende Reisedaten gewählt:

Reiseziel	Mongolei - Von der Steppe in die Wüste Gobi Radreise durch die Mongolei
Veranstalter	biss-Aktivreisen
Reiseart	geführt
Buchungsnummer	7020866-1531594
Beginn	10.08.2019
Ende	28.08.2019
Reisedauer	19 Tage
Preis ab	EUR 3.790,00
Unterkunftsart	Zelt
Etappenlänge	50 - 70 km
Teilnehmerzahl	6 / 12
Kindertauglich	nein
Leistungen	Linienflug Frankfurt-Ulaanbaatar-Frankfurt; deutschsprachige biss-Reiseleitung; 3 ÜN im Hotel (DZ mit Du/WC), 12 ÜN in Jurten Camps (2-3 Bett-Jurten, zentrale Du/WCs), 2 ÜN in einfachen Gäste-Jurten.; Gepäcktransport und Transfers im geländegängigen Begleitfahrzeug während der Radtour; Vollverpflegung (außer in Ulaanbaatar), Trinkwasser während der Radtour; Verpflegung in Ulaanbaatar (3 x F/1 x M/2 x A); Programm laut Ausschreibung, Eintrittsgelder; Reiseführer Mongolei
Zusatzkosten/ -leistungen	EZ-Zuschlag: 120,- EUR (nur im Hotel in Ulaanbaatar möglich); Getränke und Verpflegung in Ulaanbaatar (ca.70,-EUR); Rail&Fly-Bahnticket (90,-EUR); Leihrad vor Ort ca. 150 EUR bzw. Radtransport im Flugzeug; Deutsche benötigen für die Mongolei kein Visum. Österreicher und Schweizer benötigen ein Visum (Visagebühr z.Zt. 60 EUR)
Preisnachlässe	



Mögliche Termine

Die Reise wird zu folgenden Terminen angeboten:

Beginn	Ende	Preis
29.06.2019	17.07.2019	ab EUR 3.790,00
10.08.2019	28.08.2019	ab EUR 3.790,00

Bei einer Buchung der Reise für einen anderen als dem unten im Buchungsformular eingetragenen Termin können die Reisedetails abweichen. Insbesondere die Preise, Zusatzkosten und Preisnachlässe unterscheiden sich zwischen den verschiedenen Terminen.

Bitte senden Sie das ausgefüllte Buchungsformular per Fax an:
(02227) 92 43-42

oder per Post an:

Die Radreisen-Datenbank
Mittelstraße 9
D-53332 Bornheim

QR-Code zur Reise:





Buchungsanfrage per Fax an (02227) 924342

Ich (Wir) möchte(n) an folgender Reise teilnehmen. Bitte prüfen Sie die Verfügbarkeit der entsprechenden Anzahl von Plätzen.

Die Verantwortung für den Ablauf der Buchung und die Durchführung der Reise obliegt einzig und allein dem jeweiligen Veranstalter. Die Reisebuchung wird erst durch schriftliche Bestätigung des Veranstalters wirksam. Es gelten die AGB des Veranstalters.

Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
E-Mail _____
Telefon _____

Reiseziel Mongolei - Von der Steppe in die Wüste Gobi Radreise durch die Mongolei
Veranstalter biss-Aktivreisen
Buchungsnummer 7020866-1531594
Beginn 10.08.2019
Ende 28.08.2019
Reisedauer 19 Tage
Preis ab EUR 3.790,00
Leistungen Linienflug Frankfurt-Ulaanbaatar-Frankfurt; deutschsprachige biss-Reiseleitung; 3 ÜN im Hotel (DZ mit Du/WC), 12 ÜN in Jurtencamps (2-3 Bett-Jurten, zentrale Du/WCs), 2 ÜN in einfachen Gäste-Jurten.; Gepäcktransport und Transfers im geländegängigen Begleitfahrzeug während der Radtour; Vollverpflegung (außer in Ulaanbaatar), Trinkwasser während der Radtour; Verpflegung in Ulaanbataar (3 x F/1 x M/2 x A); Programm laut Ausschreibung, Eintrittsgelder; Reiseführer Mongolei
Zusatzkosten/leistungen EZ-Zuschlag: 120,- EUR (nur im Hotel in Ulaanbaatar möglich); Getränke und Verpflegung in Ulaanbaatar (ca.70,-EUR); Rail&Fly-Bahnticket (90,-EUR); Leihrad vor Ort ca. 150 EUR bzw. Radtransport im Flugzeug; Deutsche benötigen für die Mongolei kein Visum. Österreicher und Schweizer benötigen ein Visum (Visagebühr z.Zt. 60 EUR)

Preisnachlässe

Bitte tragen Sie hier Ihre Sonderwünsche (EZ, Leihrad, Abflughafen etc.), die Namen aller Mitreisenden, den Reisebeginn sowie Kommentare und Anmerkungen ein:

Ort, Datum, Unterschrift